P. o. germ.
239
m

<36636716590014 S

<36636716590014

Bayer. Staatsbibliothek

P. O. germ.
239 m

Commerschlieder

Die neuesten und besten Commerschlieder.

Ein Nachtrag

zur Auswahl guter Trinklieder, oder Töne der Freude und des Weins beym freundschaftlichen Mahle anzustimmen.

Aus den besten deutschen Dichtern gesammlet.

Halle,
im Hendelschen Verlage.
1801.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

1. Brüder lagert euch im Kreise,
Trinkt nach eurer Väter Weise,
Leert die Gläser, schwenkt die Hüthe :|:
Auf der goldnen Freyheit Wohl! :|:

Flur, wo wir als Knaben spielten,
Ahndung künftger Thaten fühlten,
Weih' ich der Erinnrung heilig :|:
Diese frohe Libation. :|:

Mädchen, die mit keuschen Trieben
Nur den braven Jüngling lieben,
Nie der Tugend Reiz entstellen, :|:
Sey ein schäumend' Glas gebracht! :|:

Deutschlands Jünglingen zu Ehren,
Will auch ich mein Gläsgen leeren,
Die für Ehr' und Freiheit fechten, :|:
Selbst ihr Fall sey heilig mir. :|:

Män-

Männern, die das Herz uns rühren,
Uns den Pfad zur Weisheit führen,
Deren Beyspiel wir verehren, :|:
Sey ein dreymal hoch gebracht! :|:

Wenn ich deinen Kahn besteige
Trauter Charon, o dann reiche
Noch einmal den Labebecher
Mir für meinen Obolus.

---

2. Hier sitz' ich auf Rasen mit Veilchen bekränzt
Hier will ich auch trinken :,:
Bis lächelnd am Himmel wir Hesperus glänzt.

Zum Schenktisch erwähl ich das duftende Grün
Und Amor zum Schenker :,:
Ein Posten, wie dieser der schickt sich für ihn.

Das menschliche Leben eilt schneller dahin,
Als Räder am Wagen; :,:
Wer weiß ob ich morgen am Leben noch bin.

Wir alle vom Weibe gebohren sind Staub,
Der früher, der später, :,:
Wir alle sind einstens des Sensenmann's Raub.

Drum

Und deckt mich des Grabes unendliche Nacht,
Was hilft's daß Rietzky :,:
Mit künstlichen Salben zur Mumie mich macht.

Drum will ich mich laben am Wein und am Kuß
Bis daß ich hinunter :,:
In's traurige Reich der Schattenwelt muß.

Drum will ich auch trinken, so lang es noch geht;
Bekränzt mich mit Rosen, :,:
Und gebt mir ein Mädchen die's Küssen versteht.

---

3. Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude
Ward uns der Jugend Traum bescheert,
Freun trauten Bruder trotzt dem blassen Neide,
Der unsre Jugendfreuden stöhrt.

Tutti.
Feierlich schalle der Jubelgesang,
Schwärmender Brüder beym Becherklang. :,:

Versenkt ins Meer der jugendlichen Wonne,
Lacht uns der Freuden hohe Zahl,
Bis einst am späten Abend uns die liebe Sonne
Nicht mehr entzückt mit ihrem Strahl.

Tutti.
Feierlich schalle ꝛc.

So lang es Gott gefällt, ihr lieben Brüder,
Wolln wir uns dieses Lebens freun,

Und fällt der Vorhang uns einst dann hernieder,
Vergnügt uns zu den Vätern reihn.

Tutti.

Feyerlich schallt ꝛc.

Herr Bruder! trinks aufs Wohlseyn deiner
Schönen,
Die deiner Jugend Traum belebt,
Laß ihr zur Ehr ein flottes Hoch ertönen,
Daß ihrs durch jede Nerve bebt.

Tutti.

Feyerlich schalle ꝛc.

Ist einer unsrer Brüder dann geschieden,
Vom blassen Tod gefordert ab,
So weinen wir und wünschen Ruh und Frieden
In unsers Bruders kühles Grab.
Weinet und wünschet Ruhe hinab
In unsers Bruders kühles Grab.

Tutti.

Wir weinen und wünschen ꝛc.

4. Genießt den Reiz des Lebens,
Man lebt ja nur einmal,
Es blink' uns nicht vergebens ꝛc.
Der schäumende Pokal! :,:

2. Für

Die Burschenfreiheit lebe
Der brave Bursch mit ihr,
Sie zu erheben strebe :,:
Ein jeder für und für. :|:

Dem himmelblauen Bande,
Das mich so sanft umzog,
Dem lieben Vaterlande :,:
Erschall' ein donnernd hoch! :|:

Führt das Geschick euch wieder
Ins Vaterland zurück,
So denkt bey Scherz und Lieder :,:
Noch oft an uns zurück. :|:

Pommerania's Bunde weihe
Ich gern mein Burschenschwerdt,
Und schwöre ew'ge Treue :,:
Dem Bund, den jeder ehrt. :|:

Sequens.
Ein Wiedersehen blühet,
Uns einst im Vaterland,
Wo sanft uns noch umziehet :,:
Das himmelblaue Band. :|:

---

5. Verscheuchet jetzt die Grillen
Laßt uns des Lebens freun;
Wir wollen Gläser füllen
Mit Breyhan und mit Wein.

Wer wollt' in unsern Jahren
Schon Grillenfänger seyn;
Der Greis in Silberhaaren
Flieht Liebe nur und Wein.

Kein Weib mit uns verbunden
Durch schweres Eheband,
Verbittert uns die Stunden,
Verlanget Putz und Tand.

Dem Freunde unsern Busen,
Getreu mit Herz und Schwerdt;
So opfern wir den Musen
Und sind denselben werth.

Dem Feinde gegenüber
Stehn wir als Burschen da,
Ziehn blank den Bundes Hieber
Den Niemand weichen sah'.

So schwinden uns die Tage
Im frohen Burschenstand,
Bis einst zu unsrer Plage
Uns ruft das Vaterland.

Dann drücken Nahrungssorgen
Die sonst so frohe Brust,
Entflohen ist der Morgen
Des Lebens und der Lust.

Drum

Drum Brüder laßt uns trinken!
Genießt die Burschenzeit,
Weil euch noch Gläser winken
Und Scherz und Fröhlichkeit.

Präses.
6. Auf Brüder, laßt uns lustig leben,
Tutti.
Vivalleralleraллera.
Präses.
Auf daß das ganze Haus mag beben.
Tutti.
Vivalleralleralleга. :,:
Präses.
Bei Bier, Taback und nicht bei Wein,
Da wollen wir jetzt lustig seyn.
Tutti.
Vivalleralleraллera. :,: :,:
Präses.
Man kann nicht immerfort studieren,
Tutti.
Vivalleralleralleга.
Präses.
Man muß zuweilen kommerschiren,
Tutti.
Vivalleralleralleга. :,:

Präses.

Man muß zuweilen lustig seyn.
Drum schenkt die leeren Gläser ein.

Tutti.

Vivalleralleralera. :,: :,:

Präses.

3. Weg corpus juris, weg Pandekten,

Tutti.

Vivalleralleralera.

Präses.

Weg mit den theolog'schen Sekten.

Tutti.

Vivalleralleralera. :,:

Präses.

Weg mit der Medizinerei,
Vor diesen Musen hab' ich Scheu.

Tutti.

Vivalleralleralera. :,: :,:

Präses.

4. Es leb', Herr Bruder, deine Schöne!

Tutti.

Vivalleralleralera.

Präses.

Es leben alle Musensöhne!

Tutti.

Vivalleralleralera. :,:

Präses.

Es leben die uns günstig sein,
Den'n wollen wir ein Vivat schrein:

Tutti.

Vivalleralleralleral. :,: :,:

7. Es leb' mein König Friedrich hoch
Er leb noch viele Jahr' :,:
Und jedes Jahr das bringe ihm
Ein Land wie Pommern dar. :,:
Es lebe auch mein Mädchen hoch
Sie leb noch viele Jahr :,:
Und jedes Jahr da bring' sie mir
Mein Bild im Kleinen dar. :,:

Es leben auch die Brüder hoch
Die hier versammlet sind :,:
Ein jeder trink, ein jeder schling
Sein Glas mit Breyhahn ein :,:
Und rauche, daß es pift und paft
Und rauche, daß es pift und rauche daß es paft :,:
rund, halleluja rund, hopsaßa hop
rund, halleluja rund, hopsaßa hop, hop
rund, — — — — hop hop hop :,:

8. In sanitatem omnium ça ça :,:
In sanitatem Virginum ça ça :,:
Absentium, Praesertium
Strictissime bibentium ça ça ça etc. :,:

Es leben brave Märker hoch ça ça
Es lebe auch mein Mädchen hoch ça ça
Es leb', wer flott commerschirt,
Wenns seyn muß auch den Hieber führt.
:Sequens.

9. Vater Noah! Weinerfinder,
dein Gedächtniß feyern wir;
du, der Sorgen Ueberwinder,
unser Dank gebühret dir.
Ja, für diesen edlen Trank,
sagen wir dir Noah Dank.

Chor.

Ja für diesen edlen Trank,
sagt man dir Noah Dank.

Saft, den uns die Trauben geben,
du erfrischest unser Blut,
du verleihst uns Kraft und Leben,
du giebst selbst dem blöden Muth.
Ja, ihr Brüder, ohne Wein,
würden wenig Freuden seyn.

Chor.

Ja ihr Brüder rc.

Wenn euch Sorg' und Kummer plagen,
o, so trinkt nur Rebensaft;
alle Seufzer, alle Klagen
hemmet seine Wunderkraft;
denn

denn von Sorgen frey zu seyn,
trank einst Vater Noah Wein.

Chor.

Denn von Sorgen frey zu seyn,
trinken deine Kinder Wein.

Doch wenn euch der Wein begeistert,
so bedenkt des Weisen Pflicht,
denkt, wenn er euch übermeistert,
zählt man euch zu Weisen nicht,
drum so denkt ohn' Unterlaß
an das rechte Ebenmaaß.

Chor.

Drum so denkt etc.
(alias: an das Heidelberger Faß.)

Vater Noah, Weinerfinder,
dein Gedächtniß feyern wir;
du, der Sorgen Ueberwinder
unser Dank gebühret dir:
bis der Weinstock nicht vergeht.
Noah, sey dein Ruhm erhöht.

Chor.

Bis der Weinstock. etc.

Solo.

5. Bruder N. auch Du solst leben,
es leb' das ganze N.sche Haus;
und dein Mädchen auch darneben,
drauf trinkst Du dies Volle aus.

Chor.

Chor.
Rührt die Flaschen und schenkt ein,
laßt uns Alle lustig seyn.

---

10. Auf, ihr meine deutschen Brüder!
Feiern wollen wir die Nacht,
Schallen sollen frohe Lieder
Bis der Morgenstern erwacht.
Laßt die Stunden uns beflügeln,
Hier ist ächter deutscher Wein,
Ausgepreßt auf Deutschlands Hügeln
Und gereift am alten Rhein.

Wer in fremden Trunke prasset
Meide dieses freie Land,
Wer des Rheines Gaben hasset,
Trink' als Sklav' am heißen Strand.
Singt in lauten Wechselchören;
Wieland, Hagedorn und Gleim
Sollen uns Gesänge lehren,
Denn sie tranken deutschen Wein.

Unser König Wilhelm lebe!
Biedermann und deutsch ist er.
Friedrich's hoher Schatten schwebe
Lächelnd um den Enkel her,
Daß er muthig in Gefahren
Sich dem Vaterlande weih',
Und nach Kindes Kinderjahren
Muster Deutschlands Fürsten sey.

Jeder Fürst im Lande lebe,
Der es treu und redlich meint!
Jedem braven Burschen gebe
Gott den wärmsten Busenfreund,
Und ein Weib in seine Hütte,
Die ihm sey ein Himmelreich,
Und ihm Kinder geb' an Sitte
Ihrem braven Vater gleich.

Leben sollen alle Schönen,
Die von fremder Thorheit rein,
Nur des Vaterlandes Söhnen
Ihren keuschen Busen weih'n.
Deutsche Redlichkeit und Treue
Mach uns ihrer Liebe werth.
Drum, wohlan, der Tugend weihe
Jeder sich, der sie begehrt.

Trotz geboten allen denen,
Die mit Galliens Gezier
Unsre Muttersprache höhnen,
Ihrer spotten wollen wir.
Ihrer spotten; aber Brüder,
Rein und gut wie dieser Wein,
Sollen alle unsre Lieder
Bey Gelag' und Malen seyn.

11. Setzt euch Brüder in die Runde,
Arm in Arm und Hand in Hand,
Feiern wollen wir die Stunde,
Die zum treuen Freundschaftsbunde,
Die zu Brüdern uns verband.

Tutti.
Schalle Jubellied und töne
Hochgefühl in unsre Brust,
Denn wir sind ja Preussens Söhne,
Unsrer Würde uns bewust.

Treue, heilge Brudertreue,
Fülle unsre Seele ganz;
Unsrer Freundschaft Bund entweihe
Kein Partheygeist und entzweye
Söhne eines Vaterlands.

Tutti.
Nein! dem Dienst der Treue fröhne
Jeder gern mit Guth und Blut,
Erbten denn nicht Pommerns Söhne
Ihrer Väter Herz und Muth?

Nur der Ehr und Freiheit weihe
Ich mein blankes Burschenschwerd,
Meinen Brüdern heilge Treue,
Und kein falscher Sinn entweihe
Dieses Herz, das euch gehört.

Tutti.
Zu dem Sternenhimmel töne
Feyerlich dies Lied empor;
Hört es Pommeranias Söhne,
Was ich eurem Bunde schwor.

12. Auf ihr Brüder! singet Lieder
Auf der goldnen Freyheit Wohl,
Jedem tön's im Herzen wieder,
Was der Mund jetzt singen soll.
Auf und singt, wer Freiheit ehret,
Recht und Biederkeit uns lehret,
Lebe, lebe dreymal hoch! :,:

Fern vom heimathlichen Heerde,
An der Saale kühlem Strand',
Wo man Brudersinn uns lehrte,
Wo uns Freundschaft fest verband.
Hier entflamm uns der Gedanke,
Daß der Pommern Muth nie wanke,
Unser oft geprüfter Muth! :,:

Ja, so lange wahrer Adel,
Unsre Herzen noch entzückt,
Und so lange noch kein Tadel
Der gekränkten Ehr' euch drückt;
Sterb ich gern für euch ihr Freunde,
Schlage muthvoll eure Feinde,
Wie sie einstens Herrmann schlug. :,:

Flieht ihr Brüder, wo die Schande
Der Verbindung Siegel ist,
Wo man treue Freundschaftsbande
Und ein Bruderherz vermißt.
Möchte doch von Pommerns Söhnen
Keiner je der Falschheit fröhnen,
Keiner je ein Feiger seyn! :,:

Mel. Vater Noah, Weinerfinder ꝛc.

Präses.

13. Brüder laßt in Jubelchören
Dies ein Fest der Freundschaft seyn,
Nichts soll unsre Freude stöhren.
Trinkt, es macht uns froh der Wein.
Und wer beym Weine nicht fröhlich kann seyn
Wird sich des Lebens nicht oft mehr erfreun.

Tutti.

Und wer beym Weine nicht fröhlich kann seyn ꝛc.

Präses.

Aus dem Glase trinkt die Wonne,
Die uns dieser Tag verschafft;
Trinkt, bald sinkt die Lebenssonne,
Bald verraucht die Jugendkraft.
Trinkt auf des Bundes der Freundschaft Wohl!
Schenkt die geleerten Gläser euch voll.

Tutti.

Trinkt auf des Bundes der Freundschaft Wohl u. s. w.

Präses.

Dieses Glas dem Vaterlande,
Pommern lebe, Brüder trinkt!
Dies dem himmelblauen Bande,
Das uns Brüder sanft umschlingt.

Herr-

Herrmanns Söhne, schwöret beym Wein
Deutsch und brav wie Herrmann zu seyn.

Tutti.

Herrmanns Söhne, schwöret beym Wein
u. s. w.

Präses.

Brüder, bieder wie die Alten
Müsse jeder Bursche seyn;
Seine Freyheit aufrecht halten,
Und sich nur der Tugend weih'n.
Dem wer ein Sclave des Lasters will seyn
Werde zu Galle der köstlichste Wein.

Tutti.

Dem wer ein Sclave des Lasters will seyn
rc.

Präses.

Auf des deutschen Mädchens Ehren
Die mein Bild im Herzen trägt,
Will ich dieses Gläschen leeren,
Daß die Brust mir höher schlägt.
Trinkt Brüder, denn bey Mädchen und Wein
Kann man die Grillen am besten zerstreun.

Tutti.

Trinkt Brüder, denn bey Mädchen und
Wein u. s. w.

Präses.

Aber auch die sich bestreben
Dieses Festes werth zu seyn,
Die uns Herz um Herzen geben,
Ihnen dieses Glas mit Wein.
Die unserm Kreise als Brüder sich nahn
Ihnen ein Hoch, auf stoßet mit an.

Tutti.

Die unserm Kreise als Brüder sich nahn
u. s. w.

Mel. Auf ihr Brüder ꝛc.

14. Göttin Freundschaft, blick hernieder
Auf dies feste heil'ge Band,
Das um uns, um Pommerns Brüder
Lange schon dein Scepter wand.
Segen Göttin dieser Stunde,
Dreyfach Segen unserm Bunde,
Segen unserm Vaterland.

Tutti.

Segen unserm Vaterland.

Aber Heil auch Pommerns Sohne,
Der den Freundschaftsbund einst schloß
Alles Glück werd' ihm zum Lohne,
Was ein Sterblicher genoß.

Glück-

Glücklich leb er in der Ferne;
Für ihn gebe jeder gerne
Blut und Leben willig hin.

Tutti.

Blut und Leben willig hin.

Unsre Herzen frey vom Harme
Stärke heute dieser Wein.
Freude reich' du uns die Arme
Froh bey diesem Fest' zu seyn.
Keiner stöhre unsre Freude,
Wer es könnte, o der meide
Dieses Freundschaftsheiligthum.

Tutti.

Dieses Freundschaftsheiligthum.

Sanft umzieht uns theuren Brüder
Noch das himmelblaue Band,
Drum seyd immer brav und bieder
Bis zu eures Grabes Rand.
Leben theilet mit dem Freunde,
Muthig trotzet eurem Feinde,
Der euch eure Ehre kränkt.

Tutti.

Der euch eure Ehre kränkt.

Dieser Hieber in der Rechten
Werde nie von mir entweiht,
Nur für unsre Ehr zu fechten
Schwör ich, Brüder, hört den Eid!

Gegen den, der Falschheit fröhnet
Und der Pommern Ehre höhnet,
Gegen den sey er gewandt.

Tutti.

Gegen den sey er gewandt.

Präses.

15. Brüder, laßt die Väter sorgen,
Euch sey jeder Gram verborgen
Heut' bey Punsch und Wein.

Tutti.

Brüder, laßt die Väter sorgen u. s. w.

Präses.

Laßt uns in den jungen Jahren,
Da die Väter lustig waren,
Gleichfals lustig seyn.

Tutti.

Laßt uns in den jungen Jahren u. s. w.

Präses.

Wollt ihr Rosenkränze winden
O! so lernt erst Rosen finden,
Eh' der Lenz verstreicht.

Tutti.

Wollt ihr Rosenkränze winden u. s. w.

Präses.

Wollt ihr scherzen, wollt ihr küssen,
Lernt die Zeit erst recht genießen,
Eh sie euch verstreicht.

Tutti.

Wollt ihr scherzen, wollt ihr küssen u. s. w.

Präses.

Vivant alle Nationen
Die des Erdenrund bewohnen,
Alle Pommern hoch!

Tutti.

Vivant alle Nationen u. s. w.

Präses.

Pereat dem blassen Neide,
Der uns unsre Burschenfreude
Nur für Thorheit hält.

Tutti.

Pereat dem blassen Neide u. s. w.

Präses.

Vivat Königsberg und Halle,
Frankfurth, Göttingen und alle
Musensitze hoch!

Tutti.

Vivat Königsberg und Halle u. s. w.

Praeses.

Pereat in jedem Lande,
Der verfluchten Häscherbande,
Die uns Collè schleppt!

Tutti.

Pereat in jedem Lande u. s. w.

Präses.

16. Seht, wie er im Glase blinkt,
Dieser Saft der Reben.

Tutti.

Seht, wie er im Glase blinkt u. s. w.

Präses.

In des deutschen Jünglings Brust.
In des Jünglings deutsche Brust,
Gießt er Kraft und Leben.

Tutti.

In des deutschen Jünglings Brust u. s. w.

Einer.

Bruder, dieses volle Glas
Bring' ich dir zu Ehren.

Der Andere.

Bruder, dieses volle Glas
Bring'st du mir zu Ehren?

Beide.

Beide.

Unsrer Freundschaft heil'ges Band,
Unser unzertrennlich Band
Soll kein Unfall stören.

Tutti.

Eurer Freundschaft heil'ges Band,
Euer unzertrennlich Band
Soll kein Unfall stören.

Einer.

Sey mein Freund und nimm zum Pfand,
Deutschen Druck der Rechten.

Der Andere.

Gern nehm ich zum Unterpfand,
Deutschen Druck der Rechten.

Beyde.

Daß wir nicht um eitlen Tand,
Nicht um eines Mädchens Hand,
Freundschaft brechen möchten.

Tutti.

Daß ihr nicht um eitlen Tand u. s. w.

Präses.

Nun so sey der Bund gemacht,
Heut zu dieser Stunde.

Tutti.

Nun so sey der Bund gemacht u. s. w.

Präses.

Und die helle Sternennacht
Und die Sternen helle Nacht
Lächle unserm Bunde.

Tutti.

Und die helle Sternennacht u. s. w.

Präses.

17. Pro salute Magdeburgicorum,
(hier substituirt jeder sein Vaterland)
Pro salute patriae.

Tutti.

Pro salute Magdeburgicorum etc.

Präses.

Pro salute horum amicorum
Nec non amicitiae.

Tutti.

Pro salute horum etc.

Präses.

Pro salute Theologorum
(Jurisconf. Medicorum)
Pro salute N. N.
(hier substituirt jeder den Namen des Professors bey dem er Collegia hört, oder der ihm der liebste ist.)

Tutti.

Pro salute Theologorum etc.

Präses.

Präses.

Universitatis Friedericianae,
Nec non pro salute virginum.

Tutti.

Universitatis etc.

Präses.

Aripio Glasellulum,
Sic vel sic tenendum,
Ad astra tollendum,
Ad os movendum,
Atque ebibendum funditus.

Tutti.

Atque ebibendum etc.
Vivat dominus N. N.
N. N. iana Musa
Vivat! floreat! crescat!

Präses.

Atque vos crescatis invicem.

Tutti.

Ergo nos crescamus invicem.

Dieses Lied wird hernach die Reihe durchgesungen und statt Präses singt man Solo.

Mel. Gaudeamus igitur etc.

18. Laßt der Jugend Sonnenschein
Brüder uns genießen!
Laßt bey Sang, bey Tanz und Wein
Unsern Lenz verfließen!
Sind die Rosen abgeblüht,
Schweigt der Sang, die Freude flieht
Vom erblaßten Munde.

Sagt mir doch, wo sind sie hin,
Die vor wenig Nächten,
Gleich wie wir, mit heiterm Sinn
Unter Reiben zechten?
Dunkel hüllt ihr Antlitz ein,
Und ihr moderndes Gebein
Schläft im Haus' des Todes.

Schneller als die dünne Luft
Leichte Pfeile theilen,
Brüder, wird zur nahen Gruft
Unser Leben eilen!
Und der dürre Knochenmann
Klopft an unsre Pforten an,
Mitten unter Küssen.

Bachus lebe! dieser Saft
Scheuche trübe Grillen!
Soll mit neuer Jugendkraft
Nerv' und Adern füllen.
Jedem Fürst der Reben schätzt,
Den Minervens Lied ergötzt,
Tön' ein feurigs Lebe!

Mädchen, deren Rosenmund
Unsern Lippen winken,
Gern zu süßer Liebe Band
In den Arm uns sinken;
Mädchen, deren Nektarkuß
Jeder Grille weichen muß,
Sey dies Glas geweihet! —

Fahr hinab, wo ich und du
Nie zu fahren denken:
Jeder, der des Nächsten Ruh'
Bitter sucht zu kränken!
Eule, sing' ein Todtenlied
Jedem, dem das Herz nicht glüht,
Wenn die Lippe schmeichelt.

Und auf immer Spott dem Mann,
Der, wenn Gläser blinken,
Fühllos sie erblicken kann;
Spottet, wenn wir trinken!
Durst, wie im verbrannten Sand
Hagar und ihr Sohn empfand,
Beßre seine Kehle.

19. Brüder, nützt das freie Leben,
Das nur wenig Jahre währt,
Nichts kann es euch wiedergeben,
Wenn ihr einst nach Hause kehrt.
Da müßt ihr der Mode dienen,
Sittsam seyn in Gang und Mienen.
Dies bedenkt und seid fidel. :,:

Brüder, jetzt könnt' ihr noch schwärmen,
Eh' es euch ein Amt versagt,
Dann müßt ihr euch täglich härmen,
Wenn euch einst die Wirthschaft plagt.
Wann auf euch die Gönner schmollen,
Bauern euch verklagen wollen. (oder:
Narren euch selbst tadeln wollen.)
Dies bedenkt und seid fidel. :,:

Brüder, jetzt könnt ihr noch trinken,
Bald ruft euch die Vaterstadt,
Wo euch zwar die Gläser blinken,
Aber ihr trinkt euch nicht satt.
Mit Verbeugung und mit Mienen
Müßt ihr jeden Schluck verdienen.
Dies bedenkt und seid fidel. :,:

Ja, ihr Brüder, ich will trinken,
Heut' sey nicht mein letztes Fest,
Traurig soll der Stand mir dünken,
Der mich nicht mehr jubeln läßt.

Blüh',

Blüh', Saline, nur gewöhne
Nicht zu strenge deine Söhne.
Dies bedenkt und seyd fidel. :,:

Friedrich Wilhelm der soll leben,
Was fidel ist, schließ' ich ein,
Ihm soll unser Herz ergeben,
Treu der holden Schöne seyn.
Die uns ihre Liebe weihet,
Und sich unsers Daseyns freuet:
Dies bedenkt und seyd fidel. :,:

---

20. Gern, o Bacchus, Gott der Scherze,
Trink' ich deinen edlen Wein,
Lasse mein zufriednes Herze
Durch ihn laben und erfreun;
Hüpf' im frischen Maienkranze
In vergnügter Mädchen Reih'n,
Und mag lieber noch beym Tanze
Ganz allein mit Chloen seyn.

Dieses Herz weiß nichts vom Neide,
Haßt beym Trunk die Schlägerey,
Liebt die unschuldsvolle Freude,
Ist gern alles Kummers frey.

Freunde,

Freunde, bey geliebten Schönen,
Bey dem Freudenschöpfer, Wein,
Laßt uns Aphroditen fröhnen,
Schenkt die leeren Gläser ein.

Laßt den Taumelkelch nicht sinken,
Den uns unsre Freiheit giebt,
Laßt uns bis zum Frohseyn trinken,
Wer die edle Freiheit liebt.
Wem ein Burschenschmaus behaget,
Ey, der setze nochmals an,
Bis der Abschiedsmorgen taget,
Bis man nicht mehr jubeln kann.

Präses.

21. Alles schweige,
Jeder neige
Ernsten Tönen nun sein Ohr.

Tutti.

Alles schweige u. s. w.

Präses.

Hört, ich sing' das Lied der Lieder,
Hört's, ihr meine deutschen Brüder,
Hall' es wieder, frohes Chor.

Tutti.

Hört, ich sing' das Lied der Lieder u. s. w.

Präses.

Präses.

Deutschlands Söhne,
Laut ertöne
Euer Vaterlandsgesang!

Tutti.

Deutschlands Söhne u. s. w.

Präses.

Dem Beglücker seiner Staaten,
Dem Vollender großer Thaten
Töne euer Rundgesang.

Tutti.

Dem Beglücker seiner Staaten u. s. w.

Präses.

Wilhelm lebe!
Ihn erhebe
Jeder brave Musensohn.

Tutti.

Wilhelm lebe u. s. w.

Präses.

Herz und Hand dir Herr zu weihen,
Sammeln wir uns hier in Reihen,
Segnen dich auf Preussens Thron.

Tutti.

Herz und Hand dir Herr zu weihen u. s. w.

Präses.

Haab' und Leben
Dir zu geben,
Sind wir allesammt bereit.

Tutti.

Haab' und Leben u. s. w.

Präses.

Sterben gern zu jeder Stunde,
Achten nicht des Todes Wunde,
Wenn's das Vaterland gebeut.

Tutti.

Sterben gern zu jeder Stunde u. s. w.

Präses.

Wer's nicht fühlet,
Selbst nicht zielet
Stets nach deutscher Männer Werth —

Tutti.

Wer's nicht fühlet u. s. w.

Präses.

Soll nicht unsern Kreis entehren,
Nicht bey diesem Hieber schwören,
Nicht entweihn das deutsche Schwerdt.

Tutti.

Soll nicht unsern Kreis entehren u. s. w.

Präses.

Lied der Lieder,
Hall' es wieder,
Groß und deutsch sey unser Muth!

Tutti.

Lied der Lieder u. s. w.

Präses.

Seht hier den geweihten Degen,
Thut wie brave Burschen pflegen —
Und durchbohrt den freien Hut.

Tutti.

Seht hier den geweihten Degen u. s. w.

Präses. (indem er aufsteht.)

Seht ihn blinken
In der Linken,
Seht den Hieber, nie entweiht.

Tutti.

Seht ihn blinken u. s. w.

Präses. (durchsticht seinen Hut.)

Ich durchbohr' den Hut und schwöre,
Halten will ich stets auf Ehre,
Ueben Treu' und Redlichkeit.

Tutti.

Ich durchbohr' den Hut und schwöre, u. s. w.

Präses.

Nimm den Becher,
Wackrer Zecher,
Vaterländ'schen Weines voll.

Tutti.

Nimm den Becher u. s. w.

Präses. (giebt den Hieber an seinen Nachbar zur Rechten.)

Nimm den Hieber in die Linke,
Bohr' ihn durch den Hut und trinke
Auf des Vaterlandes Wohl.

Tutti.

Nimm den Hieber in die Linke u. s. w.

Solo.

Landesvater,
Schutz und Rather,
Friedrich Wilhelm lebe hoch!

Tutti.

Landesvater u. s. w.

Solo.

Ewig soll mein König leben
Und mein Mädchen auch daneben,
Er für alle, sie für mich!

Tutti.

Ewig soll mein König leben u. s. w.

Präses.

22. Komm du blanker Weihedegen,
Freier Männer freie Wehr.

Tutti.

Freier Männer freie Wehr,

Präses.

Bringt ihn festlich mir entgegen
Von durchborten Hüten schwer.

Tutti.

Von durchborten Hüten schwer.

Präses.

Laßt uns festlich ihn entlasten,
Jeder Scheitel sei bedeckt,
Und dann laßt ihn unbefleckt
Bis zur nächsten Feier rasten.

Tutti.

Bis zur nächsten Feier rasten. :,:

Präses.

Wähnt nicht diese Burschen Weise
Sei ein neuer Freudenbrauch.

Tutti.

Sei ein neuer Freudenbrauch.

Präses.

Nein, in eurer Väter Kreise
Blinkte so der Hieber auch.

Tutti.

Blinkte so der Hieber auch.

Präses.

Froh zum Fest, ihr trauten Brüder,
Jeder sey der Väter werth,

Keiner

Keiner taste je an's Schwerdt,
Der nicht edel ist und bieder.

Tutti.

Der nicht edel ist und bieder. :,:

Präses.

Blank, sprach jeder, wie die Klinge
Müssen aller Herzen seyn.

Tutti.

Müssen aller Herzen seyn.

Präses.

Jeder von den Brüdern bringe
Uns ein Herz, das deutsch und rein.

Tutti.

Uns ein Herz, das deutsch und rein.

Präses.

Fort, wer edel nicht geboren!
Dessen Herz nicht brav und gut,
Müsse einst, wie diesen Hut,
Auch der Rache Stahl durchboren.

Tutti.

Auch der Rache Stahl durchboren. :,:

Präses.

Zwar wir wollen liebreich dulden,
Gern des Bruders Fehl' verzeihn.

Tutti.

Gern des Bruders Fehl' verzeihn.

Präses.

Aber schwarze Frevelschulden
Müssen nie sein Herz entweihn.

Tutti.

Müssen nie sein Herz entweihn.

Präses.

Alle drückt der Menschheit Schwäche,
Und verzeihn ist süße Pflicht.
Doch wer Hohn der Tugend spricht,
Zittre, daß dies Schwerdt sich räche.

Tutti.

Zittre, daß dies Schwerdt sich räche. :,:

Präses.

Drum, ihr Festgenossen, achtet
Diese Sitte heilig, schön.

Tutti.

Diese Sitte heilig, schön.

Präses.

Ganz mit Herz und Seele trachtet
Reiner stets sie zu begehn.

Tutti.

Reiner stets sie zu begehn.

Präses.

Laßt das Schwerdt uns nun entlasten.
Jeder Scheitel sey bedeckt.

Und

Und dann laßt es unbefleckt
Bis zur nächsten Feier rasten.

Tutti.

Bis zur nächsten Feier rasten. :,:

Präses.

23. So nimm ihn hin, *) dein Haupt will ich bedecken,
Und drauf den Hieber strecken,
So leb auch dieser Bruder recht hoch!
Ein Hundsfott, wer ihn schimpfen soll!

Tutti.

So lange wir ihn kennen,
Woll'n wir ihn Bruder nennen,
So leb' auch Bruder N. N. hoch! **)

Präses.

24. Ruhe von der Burschenfeier
Blanker Weihedegen nun.

Tutti.

Blanker Weihedegen nun.

Präses.

*) Der Präses nimmt den Hut desjenigen, der ihm zur Rechten sitzt; setzt ihm denselben auf und legt den Hieber auf den Hut.

**) Dies geht fort, bis allen und dann zuletzt auch dem Präses selbst der Hut aufgesetzt ist.

Präses.

Jeder trachte wackrer, freier
Bis zum nächsten Fest zu seyn.

Tutti.

Bis zum nächsten Fest zu seyn.

Präses.

Jedem Heil, der sich bemühte,
Ganz zu seyn der Väter werth,
Keines faßt je an's Schwerdt,
Der nicht deutsch ist von Geblüte.

Tutti.

Der nicht deutsch ist von Geblüte. :,:

Präses.

25. Traute Brüder, laßt uns hier
Froh zusammen trinken,
Sehet hier steht Punsch und Wein
Und die Gläser blinken.
Traute Brüder, seyd vergnügt,
Trinkt bis euch der Wein besiegt!

Tutti.

Traute Brüder seyd vergnügt,
Trinkt, bis euch der Wein besiegt!

Präses.

Auf des besten Königs Wohl,
Den wir Schlesier (Märker, Pommern,
Westphalen etc.) ehren,

Sei

Sei mein Gläschen immer voll,
Muthig es zu leeren.
Friedrich Wilhelm lebe hoch,
Lebe viele Jahre noch!

Tutti.

Friedrich Wilhelm u. s. w.

Präses.

Auch, mein Mädchen, lebe du,
Blüh' zu meinem Glücke,
Lächle mir stets Beifall zu
Mit dem Engelsblicke!
Trautes Mädchen, lebe hoch,
Lebe viele Jahre noch!

Tutti.

Trautes Mädchen u. s. w.

Präses.

Die ihr euch, um froh zu seyn,
Hier versammelt habet,
Euch will ich dies Gläschen weihn,
Das mich Zecher labet.
Vivat unsre Brüderschaft,
Vater Bachus gieb ihr Kraft!

Tutti.

Vivat unsre u. s. w.

Präses.

Auf das Wohl der Compagnie
Soll mein Hoch erschallen!

Lange leb', lang' blühe sie,
:,: Stets geehrt von allen.
Vivat unsre Compagnie,
Lange leb', lang blühe sie,

Tutti.

Vivat unsre u. s. w.

---

26. Auf, Brüder, laßt uns Rosen pflücken,
Noch blühen sie für uns so schön,
Laßt uns mit Freude in den Blicken,
Nach liebevollen Mädchen sehn.
Sie sind uns allenthalben nah',
Drum, Brüder, lustig, tralleraller a! :,:

Noch winkt der holde Lenz dem Leben,
Noch scheint der Freuden Sonne hell,
Noch blinkt der edle Saft der Reben.
Auf, trinkt aus diesem Götterquell!
Für uns sind Wein und Mädchen nah,
Drum, Brüder, lustig, trallerallera! :,:

Pflückt, Brüder, Rosen, ha nicht lange
Winkt uns die blühende Natur,
Wir wandeln auf dem Rosengange
Ach! leider, wenig Jahre nur.

Noch

Noch sind uns Wein und Mädchen nah',
Drum, Brüder, lustig, trallerallera! :,:

Flieht, Brüder, flieht die Schaar der Alten,
Die unser junges Leben schmähn,
Sie mögen ihre Stirne falten,
Und uns mit finsterm Blick ansehn,
Sie kommen unserm Kreis nicht nah,
Drum, Brüder, lustig, trallerallera! :,:

Schwingt euch im Jubel über Sterne,
Freud' und Wonn' erfüll euch ganz.
Was im Genuß euch stöhrt, sey ferne,
Komm Mädchen, gieb mir deinen Kranz.
Bleib mir, o holdes Mädchen, nah,
Dann bin ich lustig, trallerallera! :,:

Küßt, Brüder, küßt die holde Lotte,
Küßt ihre schwanenweiße Brust,
Seht, wie sie, gleich dem Liebesgotte,
Schalkhaft lacht — o sel'ge Lust!
Bleib du uns, holdes Mädchen, nah,
Dann sind wir lustig, trallerallera! :,:

Auch Bruder N. N. der soll leben,
Unsre Gesänge schallen dir.
Laß dir dein Mädchen Küsse geben,
Bleib ein fideler Bruder hier.
Bleib uns, o theurer Bruder, nah,
Dann sind wir lustig, trallerallera! :,:

Präses.

27. Ho, ho, vivat, :,:
Fraterna sanitas.

Tutti.

Ho, ho, vivat, :,: etc.

Präses.

En, poculum amoris,
Antidotum doloris,
Ho, ho, vivat. :,:
Fraterna sanitas.

Tutti.

En, poculum amoris, etc.

Einer.

28. Fröhlich tönt der Becherklang
im vertrauten Kreise!
Lieblich schallt ein Rundgesang,
nach der Väter Weise!
Freunde, freut euch alle!
Freunde, trinket alle!
Singt mit lautem Schalle:

Chor.

Traute Brüder, schenket ein!
Stosset an, und trinkt den Wein.

Einer.

Winde diese Blumen mir
um das Haar; ich winde
Epheu um den Becher dir,
freundliche Belinde.
Laßt die Becher rauschen,
wenn die Mütter lauschen,
ob wir Küsse tauschen.

Chor.

Traute Brüder ꝛc.

Einer.

Du dort, schenke mäßig ein,
denn Erfahrung lehret:
Scherz und Freude scheucht der Wein,
wenn er uns bethöret.
Ach, sie fliehn erschrocken
aus zerstörten Locken,
von geworfnen Brocken.

Chor.

Traute Brüder ꝛc.

Einer.

Wer mit Gegenliebe liebt,
freue sich von Herzen;
wem sein Mädchen noch betrübt,
hoffe Trost nach Schmerzen.
Freund, beym Rosenbecher

leert

leert vielleicht dein Rächer,
Amor, seinen Köcher.

Chor.

Traute Brüder ꝛc.

Einer.

Neue Freuden gehn mir auf,
glätter wird die Stirne,
leicht wird meines Blutes Lauf,
heller mein Gehirne.
Seht! die Gläser blinken;
selbst die Mädchen winken,
noch einmal zu trinken.

Chor.

Traute Brüder schenket ein,
Stosset an und trinkt den Wein.

Solo.

29. Ich trinke tagtäglich
mein Nektar volles Gläschen,
und schwärme verträglich,
mit Freunden zugleich.

Tutti.

Du trinkest tagtäglich
dein Necktar volles Gläschen,
und schwärmest verträglich
mit Freunden zugleich.

Solo.

Ich küsse so gerne
die blondgelockten Mädchen,
und darum so bin ich
so selig, so froh.

Tutti.

Du küssest so gerne
die blondgelockten Mädchen,
und darum so bist du
so selig, so froh.

Solo.

Schwindet Gram und Sorgen,
schwindet heut und Morgen;
bald trinke ich mein Gläschen,
bald küsse ich mein Mädchen.

Tutti.

Dein Gläschen,
dein Mädchen.

Solo.

Freunde thut mirs alle gleich.

Tutti.

Ja wir thun's dir Alle gleich.

Präses.

30. Auf, Söhne der Musen verscheuchet die Grillen,
Katone nur lasset finster seyn,
Auf!

Auf! laßt uns den Zweck unsers Hierseyns erfüllen,
Und schenkt die leeren Gläser ein.
Wer wollte beständig bey Büchern nur sitzen,
Und sich nicht seines Daseyns freun?
Laßt Thoren sich härmen, laßt Dummköpfe schwitzen,
Sie schmollen beym Wasser und fliehen den Wein.

Tutti.

Sie schmollen beym Wasser und fliehen den Wein.

Präses.

Seht, fraget des Alterthums bärtige Greise,
Ob sie nicht so wie wir gelebt;
Ob nicht Horaz, der Dichter, der Weise,
Mit uns den Gott des Weins erhebt?
Drum, Brüder, ergebt euch mit willigem Herzen
Der jugendlichen Fröhlichkeit.
Nur der empfindet nicht Kummer und Schmerzen,
Der sich recht seines Daseyns freut.

Tutti.

Der sich recht seines Daseyns freut.

Präses.

Dem glorreichsten Fürsten von allen Regenten,
Der seine Staaten glücklich macht,
Dem guten Wilhelmus sey von uns Studenten
Ein dreymal donnernd Hoch gebracht!
Auf trinkt, daß er lebe! die spätesten Jahre
Erreiche alles Kummers frey!
Daß ihm sein Geschick jede Kränkung erspare
Und er ein Freund der Musen sey.

Tutti.

Und er ein Freund der Musen sey.

Präses.

Es lebe mein Mädchen, die schönste auf Erden,
Mein gutes Mädchen lebe hoch!
Von solch einem Engel geliebet zu werden,
Auf solch ein Glück ruft dreimal h o ch!
Trinkt tapfer aufs Wohlseyn von Saalathens
Schönen.
Es leben alle Mädchen hoch,
Die unsre Liebe mit Treue bekrönen,
Sie leben alle dreimal h o ch!

Tutti.

Sie leben alle dreimal h o ch! *)

---

31. Hat uns nicht Mahomed schändlich
betrogen,
Da er das Trinken zur Sünde gemacht?
Hat der Prophet uns nicht greulich belogen,
Da er den Wein in Verachtung gebracht?
Denn wer ihn nicht trinket, den labenden
Wein,
Der muß ja ein Dummkopf wie Mahomed
seyn.

Konne.

*) Die beiden letzten Verse werden abwechselnd von zweien nach der Reihe durchgesungen.

Konnt' er den Umgang mit Schönen
erlauben,
Warum verbot's nicht der falsche Prophet,
Da, ohne den Saft der gekelterten Trauben,
Feuer und Nahrung der Liebe entgeht?
Denn wer den köstlichen Wein nicht genießt,
Verdienet auch nicht, daß Doris ihn küßt.

Mache mich, Göttin der Liebe, zum
Türken,
Wenn das Gesetz des Mahomed kann
Zärtliche Neigung bey Schönen bewirken,
Nimm mich, o Bacchus, doch meiner jetzt an,
Und will mich die Liebe zum Muselmann
weihn,
So wünsch' ich im Trinken ein Deutscher
zu seyn.

---

32. Komm, Freude, sey gesegnet!
O, komm in unsre Reihn!
Wer deinem Blick begegnet,
Der Himmlische sey Dein. :,:

Vom Lichtgewand umflossen
Beginnst du deinen Lauf;
Von deinem Fußtritt sprossen
Jesmin und Rosen auf. :,:

Um deine Schläfe blühet
Des Lenzes schönste Zier;
Von ew'ger Jugend glühet
Die holde Wange dir. :,:

Von deiner Hand gekränzet,
Fühlt kühn der Jüngling sich;
Des Mädchens Schönheit glänzet
Bezaubernder durch dich. :,:

Du würzest unsre Mahle,
Giebst unsern Speisen Kraft;
Versüßest im Pokale
Der Traube goldnen Saft. :,:

Du spendest frohe Gaben,
Hilfst, wo die Unschuld weint;
Und deine Söhne laben,
Verzeihend, auch den Feind. :,:

Du lehrest uns vollbringen,
Was biedre Herzen ehrt.
Um diesen Preis zu ringen,
Nur das macht deiner werth. :,:

Komm, Freude, sey gesegnet!
O, komm in unsre Reihn!
Wer deinem Blick begegnet,
Der Himmlische, sey Dein! :,:

33. Laßt uns, ihr Brüder,
Freundschaft erhöhn;
Singet ihr Lieder,
Feurig und schön!

Sie ist die Gottheit,
Die uns beglückt!
Sie macht uns fröhlich,
Himmlisch entzückt.

Unschuld und Freude
Reichet sie dar,
Kränzet mit Rosen
Lächelnd das Haar.

In ihrem Kreise
Wohnet nur Lust;
Sie macht uns weise,
Stärket die Brust.

Gießet das Schicksal
Wermut ins Herz,
Heilt sie die Wunden,
Lindert den Schmerz.

Sie machet Bettler
Königen gleich;
Machet den Armen
Fröhlich und reich.

Drum kommt ihr Brüder,
Sie zu erhöhn,
Singet ihr Lieder,
Feurig und schön.

Mel. Auf ihr meine deutschen Brüder.

34. Magdeburgens brave Söhne
Auf zum feyerlichen Mahl!
Euer Jubelsang ertöne
Laut beym blinkenden Pokal.
Freud' umkränzet traute Brüder,
Unsre dicht verschlungnen Reihn;
Freude stimme unsre Lieder,
Ihr nur laßt uns heute weihn.

Heut, von unsres Bundes Feyer
Unsre Herzen hoch entzückt!
Wo sich unser Kreis mit neuer
So willkommner Zierde schmückt;
Hört's, die heut geweihten schwören
Zu dem Band, das uns umschlingt.
Sie als Brüder stets zu ehren,
Darauf stoßet an und trinkt!

Uns mit Brudersinn zu lieben,
Heischet unser Bund als Pflicht,
Sein Gesetz laßt treu uns üben,
Seinen Zweck vergesset nicht.

All

All ihr Freunde schwört aufs neue,
Aus des vollen Herzens Drang,
Unserm Bunde ew'ge Treue!
Schwört's beym hellen Hieberklang!

Eintracht wohn' in unsrer Mitte,
Reiche uns die weise Hand,
Leite alle unsre Schritte,
Knüpfe fester unser Band;
Brüder, innrer Zwist zerstöhret
Selbst den festesten Verein.
Wenn ihr Lieb' und Eintracht ehret,
Wird kein Feind euch furchtbar seyn.

Achtet unsres Bundes Lehre,
Krönt durch ächte Tugend ihn;
Heilig sey euch wahre Ehre,
Euer Stolz sey Biedersinn!
Muthig dient dem Vaterlande,
Fechtet kühn pro Patria!
Heil dem grün und weissen Bande!
Vivat Magdeburgica!

Solo.

Edle Brüder, ja ich schwöre,
Euch mein Leben stets zu weih'n!
Heilig sey mir wahre Ehre,
Brav will ich und bieder seyn.

Gern dien ich dem Vaterlande,
Fechte kühn pro Patria!
Heil dem grün und weissen Bande!
Vivat Magdeburgica!

Mel. Vom hoh'n Olymp herab wird uns ꝛc.

35. Die laute Freude schall in unserm Kreise,
Von diesem Bund schall sie empor,
O Brüder achtet diese edle Weise,
Ehrt unsern Bund im Feierchor!
Es schalle der fröhliche Weihegesang
Verbundener Brüder beym Becherklang!

Heilig sey uns unsres Bundes Feyer!
Heilig Eintrachts, Allgewalt!
Ja heilig, heilig wie das edle Feuer,
Das jetzt in unsren Adern wallt.
Es schalle der Brüder Feyergesang!
Er schalle beym fröhlichen Becherklang.

Wie herrlich, wenn der Eintrachtsbund uns bindet,
Wenn Tapferkeit den Bund begrüßt,
Wenn Arm um Arm und Geist um Geist sich windet,
Und Seel' in Seele sich ergießt.
Es schalle vereinigter Brüder Gesang!
Vereinigt durch Hieber und Herzenseinklang!

Ja

Ja brav und redlich alles Unrecht meiden;
Auf reiner wahrer Ehre Pfad
Jedoch für Recht für Tugend stets zu streiten;
Dies sey des Tapfern Bundes Rath.
Feierlich tön' uns der Weihegesang!
Muthiger stimm' uns der Hieberklang.

So lange nicht ein brüderlich Vertrauen,
Die Treue, nicht die Eintracht fehlt;
So lange wir aufs Glück des Bundes bauen,
Der jetzt so biedre Glieder zählt.
So lange ihr Brüder verzagen wir nicht;
Feindliche Hieber erschrecken uns nicht.

Drum fliehet Streit, denn dieses Ungeheuer,
Das Gift in die Verbindung speit.
Sein Trieb ist gleichsam ein verzehrend Feuer,
Und nur Zerrüttung sein Geleit.
Fliehet ihr Brüder inneren Streit,
Der auf den Bund nur Elend streut.

Wie schrecklich muß das Laster triumphiren,
Wo an Gesetzen es gebricht?
Was soll den Bund in guter Ordnung führen,
Thun es des Bunds Gesetze nicht?
Drum achtet stets des Gesetzes Band,
Umschlungen vom grün und weissen Band.

Ach nie vergeßt der Freundschaft heil'ge
Schwüre
Und unsrer Herzen festes Band!
Und wechselseitig leite sich und führe
Des Bruders und des Bruders Hand.
Feyerlich schalle der Freunde Gesang,
Feyerlich heute beym Becherklang!

Und einst, benetzt von unsrer Brüder
Zähren,
Ruht unsrer Hülle Ueberrest;
Und unsrer Seelen Bund kann niemand
stöhren;
Die Ewigkeit knüpft Seelen fest.
Feyerlich schalle der Feyergesang,
Ewiger Freunde beym Becherklang!

Mel. Vater Noah, Weinerfinder.

36. Wo zur frohen Feyerstunde
Lächelnd uns die Freude winkt;
Wo in lauter Tafelrunde
Silbern uns der Becher klingt;
Da ist der Himmel, da tönt unser Sang
Göttin der Freuden dir fröhlichen Dank.

Wo sich Männer fest umwunden
Von der Freundschaft Rosenband,
Und durch Brudersinn verbunden
Traulich reichen Hand in Hand.
Da ist der Himmel, da tönt unser Sang,
Göttin der Freundschaft dir trunknen Dank.

Füllt

Füllt nicht Freude hier die Becher?
Ueberströhmt das Herz nicht Lust?
Schwellt nicht jedem wackern Zecher
Freundschaft hier die volle Brust?
Hier ist der Himmel, herzlicher Kuß,
Brüder von euch giebt mir Himmelsgenuß.

[Heil den Edlen, die vor Jahren,
Diesen Freundschaftsbund gewebt;
Die des Bundes Schöpfer waren;
Deren Geist uns heut umschwebt!
Brüder es schalle den Guten zu Dank
Laut unser festlicher Jubelgesang!]

[Laßt uns trinken, laßt uns schwärmen
Und des schönen Festes freun.
Wonne lacht in Freundes Armen,
Süßer mundet hier der Wein.
Süßer, wo Freundschaft mit liebender Hand
Fester noch knüpfet das himmlische Band.]

Heil dem Tage, der aufs neue
Uns zur Bundesfeyer ruft!
Den durch ächte Brudertreue
Ihr zum Wonnetage schuft.
Lange noch blüh' unser trauter Verein,
Stets noch gefeyert von fröhlichen Reih'n.

Alle Brüder sollen Leben!
Die dies schöne Band umzog.
Drauf will ich ein Gläschen heben!
Drauf erschall ein jauchzend Hoch!
Feierlich schalle mein Jubel empor,
Brüder für euch, die der Bund sich erkor!

Präses.
37. Die Treue, die uns Brüder band,
Tutti.
Sey dauernder als Erz.
Präses.
Von ihr geleitet Hand in Hand,
Tutti.
Bewafnet sie das Herz.
Präses.
Zum Himmelblauen schwör auch ich,
Tutti.
Pommerania seys Panier!
Präses.
Das mächtig meinen Scheitel deckt,
Tutti.
Wenn Unfall ihn bedroht.

---

38. Auf, Brüder, reichet euch die Hand
Und knüpft das Band
Der reinsten Zärtlichkeit.
Solo.
Unsern Bund trennt nur der Tod;
Kein Geschick und keine Noth
Soll unsre Freundschaft trennen.
Tutti.

Tutti.

Einst werden wir uns wieder sehn,
Und fester stehn,
Und unsern Bund erneun.

Solo.

Dann folgt uns unsers Mädchens Kuß
Und der Genuß
Der reinsten Zärtlichkeit.

Tutti.

Dann folgt uns unsers Mädchens Kuß
Und der Genuß
Der reinsten Zärtlichkeit.

---

39. Alles eilt zu seinem Ende,
So auch unsre — Burschenzeit. :,:
Wenn das Glück am schönsten blühet,
Rufet schon das Schicksal: fliehet,
Flieht aus Hallen's Mauern fort! :,:

Lebet wohl, ihr theuren Lehrer,
Deren Ruhm stets höher steigt; :,:
Euch sey auch ein Theil der Zeit
Der Erinnerung geweiht,
Daß ihr mich gebildet habt. :,:

Blüh', du treffliche Saline,
Muntre Musen, lebet wohl! :,:
Eure angenehme Lust
Bleibt mir jederzeit bewußt,
Bin ich längst aus Halle fort. :,:

Ach! die Glocke schlägt, die Stunde
Meines Abschieds naht herbey, :,:
Meine Thränen häufen sich,
Bestes Mädchen, küsse mich,
Lebe wohl, denn ich muß fort. :,:

---

40. Traurig sehen wir uns an,
Achten nicht des Weines,
Jeder schlägt die Augen nieder
Und der hohen Freudenlieder
Schallet heute keines.

Nun, so soll ein Trauerlied
Dir, o Freund, erschallen!
Trinket jeder ihm zu Ehren,
Ach! und laßt der Trennung Zähren
In den Becher fallen!

Zeuch in fremdes Land und denk'
Unsers Bund's hienieden,
Dort am Sternenhimmel, Bester,
Knüpft die Ewigkeit ihn fester,
Leb' indeß in Frieden.

Heilig war uns mancher Tag,
Mancher Abend heilig,
Freundschaft gab uns alles Gutes,
Freundschaft macht uns hohen Muthes,
Ach! — und schwand so — eilig!

Edel warest du und treu,
Gut, von deutschem Herzen.
Bleib' es, Lieber! — Edlen Seelen
Kann's an Freuden niemals fehlen, —
Und vergiß der Schmerzen.

Nun noch Eins zu guter Letzt,
Unserm Freund zu Ehren!
Heute sind wir noch vereinet,
Morgen, wenn die Stund' erscheinet,
Fließen unsre Zähren.

Abschieds-Lied.

41. Die frohen Stunden schwinden,
Die Freundschaft hier uns gab.
Im Zeiten Schooße finden
Sie bald ihr düstres Grab.

Wie schön, wenn uns im Kreise
Beym frohen Rundgesang,
Nach alter deutscher Weise
Der volle Becher klang.

Wenn an die Brust voll Liebe
Des Freundes Brust sich schloß,
Und mit geweihtem Triebe
Sich Herz in Herz ergoß.

Und Gleichheit der Gefühle,
Und Kuß und Druck der Hand
Zu einem großen Ziele
Zu Brüdern uns verband.

(Die Abgehenden allein.)

Jetzt naht die Abschiedsstunde.
Die goldne Zeit entwich.
Aus eurem trauten Bunde
Ruft bald die Heimath mich!

(Die Nichtabgehenden.)

Bald seyd ihr uns entrissen!
Seht, wie der Blick sich trübt;
O fühlt's in tausend Küssen,
Wie heiß wir euch geliebt!

Doch die entflohnen Tage,
Das bald entschwundne Glück
Bringt nicht die bange Klage,
Kein Sehnen uns zurück.

Und unsre Freundschaft blühet
Auch fern im Vaterland!
Wo stets das Herz noch glühet
Fürs grün und weiße Band!

Drum weiche Schmerz und Härmen
Heut noch aus unsern Reih'n,
Drum laßt uns heut noch schwärmen,
Der Freude noch uns weih'n!

Inhalt.

39. Alles eilt zu seinem Ende, 77
21. Alles schweige, 32
6. Auf Brüder, laßt uns lustig leben, 9
26. Auf, Brüder, laßt uns Rosen pflücken, 59
38. Auf, Brüder, reichet euch die Hand 76
12. Auf ihr Brüder! singet Lieder 17
10. Auf, ihr meine deutschen Brüder! 14
30. Auf, Söhne der Musen verscheuchet die Grillen, 64
1. Brüder lagert euch im Kreise, 3
15. Brüder, laßt die Väter sorgen, 22
13. Brüder laßt in Jubelchören 18
19. Brüder, nützt das freie Leben, 30
41. Die frohen Stunden schwinden, 79
35. Die laute Freude schall in unserm Kreise, 72
37. Die Treue, die uns Brüder band, 76
7. Es leb' mein König Friedrich hoch 11
28. Fröhlich tönt der Becherklang 61
4. Genießt den Reiz des Lebens, 6
20. Gern, o Bacchus, Gott der Scherze, 31
14. Göttin Freundschaft, blick hernieder 20
31. Hat uns nicht Mahomed schändlich betrogen, 66

2. Hier sitz ich auf Rasen mit Veilchen bekränzt 4
27. Ho, ho, vivat, :,: 61
29. Ich trinke tagtäglich 63
8. In sanitatem omnium etc. 11
22. Komm du blanker Weihedegen, 52
32. Komm, Freude, sey gesegnet! 67
18. Laßt der Jugend Sonnenschein 28
33. Laßt uns, ihr Brüder, 69
34. Magdeburgens brave Söhne 70
17. Pro salute Magdeburgicorum, 26
24. Ruhe von der Burschenfeier 56
16. Seht, wie er im Glase blinkt, 24
11. Setzt euch Brüder in die Runde, 16
23. So nimm ihn hin, dein Haupt will ich bedecken, 56
40. Traurig sehen wir uns an, 78
25. Traute Brüder, laßt uns hier 57
9. Vater Noah! Weinerfinder, 12
5. Verscheuchet jetzt die Grillen 7
3. Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude 5
36. Wo zur frohen Feyerstunde 74

Bibl. erot.
Fr. Krenneri.
2538.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die neuesten und besten Commerschlieder

Halle 1801

P.o.germ. 239 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10106930-2